



Öffentliche Stellenausschreibung

Im Jahr 1991 gegründet, hat sich die Universität Potsdam in der Wissenschaftslandschaft fest etabliert und sich zu einem herausragenden Wirtschaftsfaktor und Entwicklungsmotor für die Region entwickelt. Sie ist drittmittelstark, mehrfach prämiert in der Lehre, verfügt über eine serviceorientierte Verwaltung und wurde als familienfreundlich ausgezeichnet. Rund 21.000 Studierende und 3.000 Beschäftigte arbeiten an drei Standorten – Am Neuen Palais, Griebnitzsee und Golm – an einer der am schönsten gelegenen akademischen Einrichtungen Deutschlands.

An der **Universität Potsdam, Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät, Professur für Politikwissenschaft, insbesondere Internationale Organisationen (Prof. Dr. Thomas Sommerer)** ist möglichst zum **01.01.2024** folgende Stelle befristet für drei Jahre zu besetzen:

Akademische/-r Mitarbeiter/-in (w/m/d) **Kenn-Nr. 411/2023**

Die Arbeitszeit umfasst 40 Wochenstunden (100 %). Die Eingruppierung erfolgt nach Entgeltgruppe 13 der Entgeltordnung zum TV-Länder. Die Befristung erfolgt nach § 2 Abs. 1 Wissenschaftszeitvertragsgesetz (WissZeitVG). Gegebenenfalls besteht die Möglichkeit einer Verlängerung bei Vorliegen der persönlichen und gesetzlichen Voraussetzungen.

Ihr Arbeitsbereich:

Die Stelle ist an der Professur für Politikwissenschaft, insbesondere Internationale Organisationen angesiedelt. Forschungsschwerpunkte sind Design und Effektivität internationaler Organisationen, die Rolle von Demokratie in der internationalen Politik und die Folgen von Autokratisierung, und Fragen der Legitimität und Politisierung in der Global Governance. Die Forschungsarbeiten basieren überwiegend auf vergleichenden Ansätzen und quantitativen Methoden. Die Professur ist umfassend in nationale und internationale Netzwerke der Forschung zu internationalen Organisationen integriert.

Ihr Aufgabengebiet umfasst:

- Mitarbeit in der Forschung, zum einen im Rahmen der eigenen Qualifizierung, zum anderen Beteiligung an Forschungsvorhaben der Professur
- Mitwirkung an der Einwerbung von Drittmitteln
- Konzipieren und Durchführen von Lehre (B.A., M.A.) in Deutsch und Englisch
- Betreuung und Bewertung von Abschlussarbeiten
- Beteiligung an der akademischen Selbstverwaltung, Unterstützung in der Administration

Es besteht die Möglichkeit zur wissenschaftlichen Weiterqualifikation (Habilitation). Für die eigene vertiefte wissenschaftliche Arbeit steht mindestens ein Drittel der jeweiligen Arbeitszeit zur Verfügung.

Das Lehrdeputat richtet sich nach den jeweils gültigen Vorgaben der Lehrverpflichtungsverordnung (LehrVV) des Landes Brandenburg sowie der vom Senat der Universität Potsdam beschlossenen Bandbreitenregelung. Für diese Stelle erfolgt die Zuordnung zur Gruppe akademischer Mitarbeiter/-innen¹, mit Qualifizierungsmöglichkeit (Promotion/Habilitation)¹.

¹ Diese Bezeichnung gilt für alle Geschlechterformen (w/m/d).

Sie bringen Folgendes mit:

- abgeschlossenes wissenschaftliches Hochschulstudium der Politik-, Sozial- oder Verwaltungswissenschaft, möglichst mit Schwerpunkt im Bereich der internationalen Organisationen oder internationalen Beziehungen
- abgeschlossene Promotion, die nicht länger als drei Jahre zurückliegen sollte
- erwartet werden Kenntnisse in und Interesse an theoriegeleiteter empirischer Forschung sowie Expertise in (quantitativen/qualitativen) sozialwissenschaftlichen Methoden
- sehr gute Englischkenntnisse

Darüber hinaus sind folgende Kompetenzen wünschenswert:

- Berufserfahrung in Wissenschaftseinrichtungen, erste einschlägige Publikationen und erste Lehrerfahrung

Wir bieten:

- Mitarbeit an einem hochmotivierten, forschungsstarken und gut vernetzten Lehrstuhl

Unser Angebot an Sie:

Als Universität vereinen wir die Entwicklungsstärke einer Lehr- und Forschungseinrichtung mit den attraktiven Arbeitsbedingungen des öffentlichen Dienstes. Die Universität Potsdam ist eine zuverlässige Arbeitgeberin, die ihre Beschäftigten mit vielfältigen Angeboten und Leistungen unterstützt:

- Entwickeln Sie sich und Ihre fachlichen sowie überfachlichen Kompetenzen in verschiedenen Fortbildungs- und Netzwerkangeboten der Universität Potsdam weiter.
- Alle Standorte bieten eine gute Verkehrsanbindung. Sie können einen monatlichen Zuschuss zum ÖPNV-Jobticket erhalten und Campus-Fahrräder nutzen.
- Profitieren Sie von betrieblicher Altersvorsorge, einer Jahressonderzahlung und vermögenswirksamen Leistungen.
- Nutzen Sie die vielfältigen Angebote des betrieblichen Gesundheitsmanagements sowie des Hochschulsports.
- Zur besseren Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben bietet die Universität Potsdam ihren Beschäftigten flexible Arbeitszeiten (in der Zeit von Montag bis Freitag) und anteilige mobile Arbeit (z. B. im Home-Office) an. Sie verfügen über 30 Urlaubstage im Jahr (bei einer 5-Tage-Woche) und sind zusätzlich am 24.12. und 31.12. vom Dienst befreit. Unser Service für Familien berät Sie zu Fragen der Vereinbarkeit von Beruf und Familie.

Weitere Informationen zur Arbeitgeberin Universität Potsdam finden Sie unter

<https://www.uni-potsdam.de/de/arbeiten-an-der-up/arbeitgeberin/uebersicht>

Für nähere Informationen zur ausgeschriebenen Stelle steht Ihnen Frau Anja Winter pol-intorg@uni-potsdam.de gerne zur Verfügung.

Ihre Bewerbung

Senden Sie Ihre Bewerbung mit einem kurzen Motivationsschreiben, CV, einer Publikation, einer Darstellung Ihrer Forschungsinteressen (max. 2 Seiten) und zweier Referenzen als ein pdf-Dokument **bis zum 15.10.2023** unter Angabe der **Kenn-Nr. 411/2023** an Herrn Prof. Thomas Sommerer per E-Mail pol-intorg@uni-potsdam.de

Die Universität Potsdam schätzt die Vielfalt ihrer Mitglieder und verfolgt die Ziele der Chancengleichheit unabhängig von Geschlecht, Nationalität, ethnischer und sozialer Herkunft, Religion/Weltanschauung, Behinderung, Alter sowie sexueller Orientierung und Identität. Bewerbungen aus dem Ausland und von Personen mit Migrationshintergrund sind ausdrücklich erwünscht. Die Universität strebt in allen Beschäftigungsgruppen eine ausgewogene Geschlechterrelation an; in Bereichen, in denen Frauen unterrepräsentiert sind, werden Frauen bei gleicher Eignung bevorzugt (§ 7 Absatz 4 BbgHG). Menschen mit

Behinderung werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt. Bei Eignungstests und Auswahlgesprächen werden individuelle Nachteilsausgleiche gewährt, die ihrer Behinderung angemessen sind. Sofern ein Mensch mit Behinderung individuelle Nachteilsausgleiche in Anspruch nehmen möchte, teilt er dies bitte im Bewerbungsanschreiben mit.

Potsdam, 18.09.2023